



Zur gefälligen Beachtung!

N. Y. Aleksander Grabowski, Buffalo-N. Y. Michalina Marzuchonsta Wilkes Barre-Pa. Brigitta Sanhuber, Milwaukee-Wis. Mathias Paulus, Brooklyn-N. Y. Julia Kownowska, Detroit-Mich. Mr. Killmeyer, Pittsburgh-Pa. Leopold Rebel, Milvalle-Pa. Adam Reinhart, Rochester-N. Y. Louis Scheid, Rochester-N. Y. Helena Okonowska, Detroit-Mich. Jan Kwidzinski, Detroit-Mich. Franziszek Wasylka, Detroit-Mich. Leofadja Szczeginska, Cleveland-Ohio. Anna Schulte, geb. Bock in Emsdetten. Therese Volthozen in Kestert. Kath. Kneleis in Elberfeld. Gertrud Weger geb. Heger in Uerdingen. Heinrich Amschoß, Hermann Kernebeck, Wwe. Bernard Bosbrod, Epe. Frau Schlinke in Dordt. Frl. Franziska Claude in Esch, Luxembourg. Frl. Anna Bahl in Goldhausen. Frl. Eisen in St. Sebastian. Frau Mittler in St. Sebastian. Hubert Hausmann in Cöln-Kall. Ww. Heinr. Jos. Klein in Geber. Agnes Oster in Cöln. Therese Wolf, Rabingen. Frl. Kath. Büren, Sonsbeck. Frl. Gertr. Becker, Ginnick. Frau Frey, Remmelsdorf. Jakob Röhlinger, Graulheek. Frau Antweiler in Oberhausen. Frau Elisabeth Meyer in Astrup i. D. Heinrich Tumbrink in Markfeld. Josef Elspach in Kengen. Niklaus Klein, Niklaus Kall in Balbach. Maria Feld, Maria Lauer in Balbach. Marg. Roth, Bieberehren.

Auf dem Felde der Ehre gefallen: Fritz Hilgert in Erpel. Karl Frischhofen in Biegdorf.

Missionsbrüder

Jüng'inge von 15—35 Jahren, die sich als Brüder dem Dienste Gottes in der Mission widmen wollen, mögen sich melden bei

Hochw. P. Superior,
Mariannhiller Missionshaus St. Paul
Post Arcen, Holland.

Missionsstudenten.

Knaben und Jünglinge, die Liebe zum Missionsberuf haben, finden Aufnahme im Aloysianum zu Lohr a. M. Solche, die in die erste Klasse eintreten wollen, sollen wenigstens 11 Jahre alt sein und das 13. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Solche, die schon an einem Gymnasium sind und gerne Missionare werden wollen, können ohne Nachteil im Studium hier eintreten. Das Schuljahr beginnt Mitte September. Anmeldungen wolle man recht bald richten an:

Hochw. Herrn P. Direktor, Lohr am Main,
Aloysianum, Bayern, Usr.

Der Abreißkalender für 1921

wird nur auf Bestellung hin gesandt werden. Der Preis ist 3.50 M., für den Kalenderblock allein 2.50 M.

Das Vergißmeinnicht erscheint für die Monate Juli/August in einer Doppelnummer, um Papier und Porto zu sparen.

Zur gefälligen Beachtung!

1. Der Mariannhiller-Lesefkalender für das 1921 ist wieder erschienen und zeigt sich auch heuer wieder wie alle Jahre durch seine Reichhaltigkeit an Bildern und schönen Geschichten aus. Angesichts der fabelhaften Papierpreise wäre der Preis von 2,50 M. sicherlich nicht zu hoch. Die Mission muß eben auch bedeutend mehr für Papier und Druck zählen und dabei soll auch noch ein wenigstens ganz kleines Scherlein zum Besten der Heidenmission erübrigt werden. Wir bitten daher unsere verehrten Wohltäter und Freunde recht herzlich im Interesse der Heidenmission auch heuer wieder unsern Kalender zu kaufen.

2. Wiederum möchten wir darauf hinweisen, daß wir zur Zeit leider absolut nicht in der Lage sind, Mehdstipendien annehmen zu können und zwar aus dem einfachen, schon oft erwähnten Grunde, weil bei der beschränkten Anzahl von Priestern in unserer Mission hl. Messen in absehbarer Zeit nicht gelesen werden können; demnach können wir es nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, weiterhin Mehdstipendien anzunehmen. Wir bitten darum dringend, uns Mehdstipendien erst dann wieder zu zuzenden, wenn im Vergißmeinnicht dazu aufgefordert wird. Wieviel Gutes kann man auch tun, wenn man das für hl. Messen bestimmte Geld für die so großen und wichtigen allgemeinen Missionszwecke gibt oder für unsern Studienfond zur Heranbildung von Priestermissionaren.

3. Bei der allgemein bekannten Entwertung unjeres Geldes ist es auch unbedingt nötig, die Summe zur Loskaufung eines Heidenkindes zu erhöhen. Sie soll in Zukunft 50 M. betragen. Wer nun dieses nicht leisten kann, der sei darauf hingewiesen, daß derjenige, der sein Scherlein für die allgemeinen Missionszwecke gibt, der Mission gerade so gut nützt, wie derjenige, der eine Gabe zur Taufe eines Heidenkindes gibt. Mit der Taufe allein ist es noch nicht getan. Die Mission braucht auch die nötigen Mittel, um die gewonnenen Heidenkinder ernähren und erziehen zu können. Zu den allgemeinen Missionszwecken rechnen wir auch hier ganz besonders unsern Studienfond. Es ist sicherlich eine überaus edle Tat, nach Kräften zu demselben beizusteuern, damit recht viele Priestermissionare ausgebildet und recht viele zu den Heiden gesandt werden können.

4. Dringend möchten wir sodann unsere verehrten Abonnenten wiederum bitten, doch in Ansehung der ungeheuren Auslagen, welche jetzt die Mission für Druck und Papier ihrer Zeitschriften hat, eine angemessene Nachzahlung zum früheren Abonnementpreis zu leisten. Ein recht herzliches Vergeltsgott allen, die in Verständnis unserer schwierigen Lage Herz und Hand öffnen.

Hochachtungsvoll

Die Mariannhiller Missionare.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.